01

Sicherheits-Serie
Gehen mit Schneeschuhen

Was Speed-Kletterer antreibt

Bergsteiger

Bergsteiger

Weil wir die Berge lieben

Januar 2023
6,90 €
A 7.60 €
CH 11.50 sFr
I 8.70 €
LU 7.70 €
F 7.70 €

12 SCHNEE-SCHUHE IM TEST
Die große Übersicht

Finnland: Nordischer Wintertraum / Trendprodukt Wolle / Großes Winter-Gewinnspiel

Unsere liebsten Hütten

Die Redaktion verrät ihre Top-Favoriten

Urner Alpen
Die unbekannte Variante der Haute Route

Kitzbüheler Alpen
Die schönsten Wintertouren in der Kelchsau

Stubai
Skitouren mit rassigen Tiefschnee-Abfahrten

Achensee
Der steile Weg zum Hochunnütz

KARWENDEL

Laliderer-Nordwand

Winterbergsteigen vor besonderer Kulisse

4 190168 106907 01

ANZEIGE

Schneeschuhwandern

5 Tipps für Deine erste Tiefschnee-Wanderung

Unberührte Schneelandschaften entdecken, durch lockeren Pulverschnee gehen und die Natur abseits des Wintersporttrubels genießen: Schneeschuhwandern verspricht ein ganz besonderes Bergerlebnis – und liegt voll im Trend. Grund genug, sich selbst einmal die Schneeschuhe anzuschnallen und auf Tiefschnee-Wanderung zu gehen. Schließlich braucht es für diese ursprüngliche Form des Winterwanderns kaum Vorkenntnisse. Ein paar Dinge sollten Einsteiger jedoch beachten – welche das sind, haben Dir die Bergsport-Experten von Bergzeit hier zusammengestellt.

1. Schneeschuhe: So findest Du die passenden

Für Deine ersten Touren lohnt es sich, Schneeschuhe zu leihen. So kannst Du erst einmal ausprobieren, ob Dir das Schneeschuhwandern Spaß macht. Unter den Schneeschuhen trägst Du am besten knöchelhohe und wasserdichte Wanderschuhe mit fester Sohle.
Bei der Wahl der richtigen Schneeschuh-Größe orientierst Du Dich übrigens nicht an Deiner Schuhgröße, sondern an Deinem Körpergewicht.

2. Bekleidung & Ausrüstung: Das brauchst Du

Fürs Schneeschuhwandern brauchst Du nicht viel mehr als das, was Du zum Winterwandern mitnimmst: Funktionskleidung, Wanderstöcke und ein Wanderrucksack mit Wechselkleidung und Verpflegung.
Ganz wichtig ist es, zusätzlich eine Notfallausrüstung dabei zu haben, schließlich bewegst Du Dich beim Schneeschuhwandern im alpinen Gelände. Dazu gehören neben einem Erste-Hilfe-Set auch ein LVS-Gerät, eine Lawinensonde und Lawinenschaufel.

3. Gehtechnik: So geht's richtig

Kennst Du schon den Entenschritt oder Treppenschritt? So nennt man Gehtechniken des Schneeschuhwanderns, die der helfen, Dich schneller und kraftsparender fortzubewegen – besonders im Gelände mit zunehmender Steigung. Im Bergzeit Magazin und im Bergzeit Youtube-Kanal zeigen wir Dir, wie's geht.

4. Lawinenrisiko: nicht unterschätzen

Egal ob Skitourengeher oder Schneeschuhwanderer: Wer sich abseits gesicherter Routen bewegt, muss die Lawinensituation kennen und richtig einschätzen. Kenntnisse zum Lesen des aktuellen Lawinenlageberichts sowie zur Anwendung des nötigen LVS-Equipments lernst Du am besten in einem speziellen Lawinenkurs.

5. Natur & Tiere: Respektiere die Schutzzonen

Last but not least: Du bist nicht allein in der Natur! Besonders im Winter sind Tiere sehr störanfällig und Stress kann für sie tödlich sein. Bitte halte Dich bei Deinen Wanderungen deshalb an ausgewiesene Ski- und Wanderrouten und vermeide sensible Bereich und Schutzzonen.

bergzeit

Schneeschuh-Touren und weitere Tipps & Tricks findest Du im Bergzeit Magazin:

www.bergzeit.de /magazin/outdoor-sportarten/schneeschuhwandern/

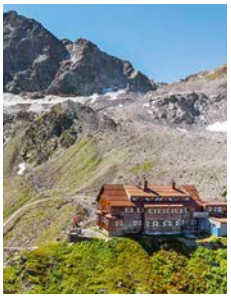
SCAN ME

»Kein Wunder, dass immer mehr Menschen die Stille einer Berghütte suchen!«

Thomas Becker, *Chefredakteur*

My Hütte, my castle

HÜTTEN SIND WAS WUNDERBARES! Einfach herrlich, morgens nicht irgendwo in der Stadt oder dem Dorf aufzuwachen, sondern schon da, wo man hin will: auf dem Berg, in der Ruhe, weit weg von Stress und Hektik. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen die Stille einer Berghütte suchen und eine mieten wollen, fürs ganze Jahr, nicht nur fürs Wochenende. Selbst jungen Menschen geht das so. Als ich vor fast 20 Jahren Teil einer Vater-Sohn-Wandergruppe wurde, hätte ich nie gedacht, dass mein Ältester mal für zwei Dutzend Kumpels beim DAV eine Selbstversorgerhütte buchen und die Meute trotz übelstem Wetter hoch auf die Trogelhütte lotsen würde. Gut, so ganz still wird es dort nicht zugegangen sein, aber ein Erlebnis war es wohl schon. Auch unsere Bergsteiger-Autoren haben natürlich die ein oder andere spezielle Hüttennacht verbracht und ein paar Geschichten davon aufgeschrieben *(S. 18–31)*.



ANSONSTEN STEHT DAS NEUE HEFT im Zeichen des Winters: Wir nehmen Sie mit auf Skitour ins Stubai (S. 32), in die Urner (S. 60) und die Kitzbüheler Alpen (S. 78), lassen uns von der spektakulären Winterlandschaft Finnlands faszinieren (S. 100), werfen einen Blick auf die neuesten Schneeschuhmodelle (S. 88) und staunen über den Schweizer Speedkletterer Nicolas Hojac (S. 44) , der uns im Gespräch erzählt, dass ihm all die Rekorde, die er aufgestellt hat, vergleichsweise wenig bedeuten. Er sei einfach nur froh, jeden Tag das tun zu können, wofür sein Herz brennt: auf Berge steigen. Willkommen im Klub! Aber jetzt viel Spaß beim Lesen!

Ihr

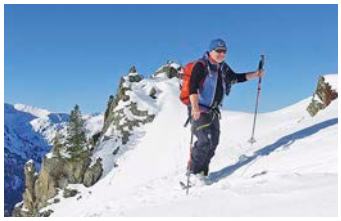
Cover: die Nördlinger Hütte im Karwendel

UNTERWEGS

Disentis, Brandenberger Alpen und Kitzbüheler Alpen

Maximilian Huber: »Flauschig und kuschelig warm waren die Schafe, die ich in Disentis kennen lernen durfte. Sehr faszinierend fand ich, dass die Tiere zum Scheren auf ihren Po gesetzt werden und durch einen natürlichen Reflex still verharren. Genauso spannend war es aber auch, was eine bayerische Firma aus dem Naturprodukt alles herstellt.« (S. 70–71)

Michael Pröttel: »Bei der wilden Skitour auf den Hochunnütz steilt das Gelände im Nordkar bis zu 45 Grad auf. Am obersten Hang spuckte meine Neigungsmesser-App sogar 51 Grad aus. Entsprechend sicher sollte man bei der steilen Einfahrt also auf seinen Ski stehen!« (S. 74–77)



Stefan Herbke: »So verlockend die nordseitigen Pulverschneehänge der Schneegrubenspitze in den Kitzbüheler Alpen auch sind, an eisig kalten Hochwintertagen favorisiere ich die Sonnenseite des Steinbergsteins vis-a-vis. Wegen der angenehmen Temperaturen, und weil man hier häufig ganz allein unterwegs ist.« (S. 78–82)

FOTOS: SAARBRÜCKER HÜTTE, PRIVAT (4), COVER: DAV SEKTION NÖRDLINGEN

18 / Herzenshütten
Jetzt schon planen: zehn besondere Berghäuser für das Bergjahr 2023

1/ Inhalt

Januar 2023

32 / Im weißen Gipfelmeer
Die Skitour auf die Serles ist eine von vielen fantastischen Touren in den Stubaier Alpen.

60 / Hang zum Glück
In vier Tagen per Ski durch die Urner Alpen

84 / Auf großem Fuß
Für eine sichere Wanderung im frischen Pulverschnee braucht es mehr als nur Schneeschuhe.

Topthema

18 Herzenshütten
Ob als Station auf einer Hüttenwanderung oder als Basislager für mehrere Touren: Wir präsentieren zehn besondere Berghäuser, an die wir immer gern zurückdenken – und mitunter auch zurückkehren.

Touren & Regionen

32 Im weißen Gipfelmeer
Skitouren mit Super-Abfahrt in den Stubaier Bergen

60 Hang zum Glück
Großartige Haute Route in den Urner Alpen

66 Imposante Kletterei
Einsam, abgelegen, gefährlich: die Winterbegehung der Laliderer-Nordwand

74 Wilde Wege: Unnütz
Steiles Nordkar hoch über dem Achensee

78 Zurück in die Zukunft
Skifahren aus eigener Kraft in der ursprünglichen Kelchsau

100 Nordisches Wintermärchen
Mit Schneeschuhen die Ruhe und Weite Nordfinnlands erwandern

Wissen & Personen

44 Interview: Nicolas Hojac
Der Bergsteiger über Speed-Begehungen und den Tod von Freunden

70 *Bergwissen:* Wolle
Das vergessene Naturprodukt kehrt zurück.

84 *Sicher am Berg:* Schneeschuhwandern
Alles zum Wandern in tiefem Schnee

Service & Events

38 Winter-Gewinnspiel
Gewinnen Sie Bergausrüstung im Gesamtwert von über 11 000 Euro!

88 Kaufberatung: Schneeschuhe
12 aktuelle Modelle im Test: Was sie auszeichnet und für wen sie sich eignen

12 Tourenkarten zum Mitnehmen

Glungezer Hütte
Reither Spitze
Steinernes Hüttl
Ruderhofspitze
Hochunnütz
Lodron
Steinbergstein

Urner Haute Route, Tag 1
Urner Haute Route, Tag 2
Urner Haute Route, Tag 3
Urner Haute Route, Tag 4

Büllelejochhütte

» Umkehren war für mich noch nie ein Problem. «

Nicolas Hojac, *Speed-Bergsteiger,* im Interview ab Seite 44

Fixpunkte **6** Bergbilder / **12** Bergszene / **16** Grüne Seiten / **49** Leserforum / **59** Markt / **83** Medien / **98** Härtetest / **104** Kolumne Klemmers Keile / **105** Ausstieg / **106** Ausblick & Impressum

Die Seitenzahlen der Themen auf der Titelseite sind rot hervorgehoben

FOTOS: NÖRDLINGER HÜTTE, ANDREAS STRAUSS, MICHAEL PRÖTTEL, TUBBS/MIA MARIA KNOLL, PATAGONIA

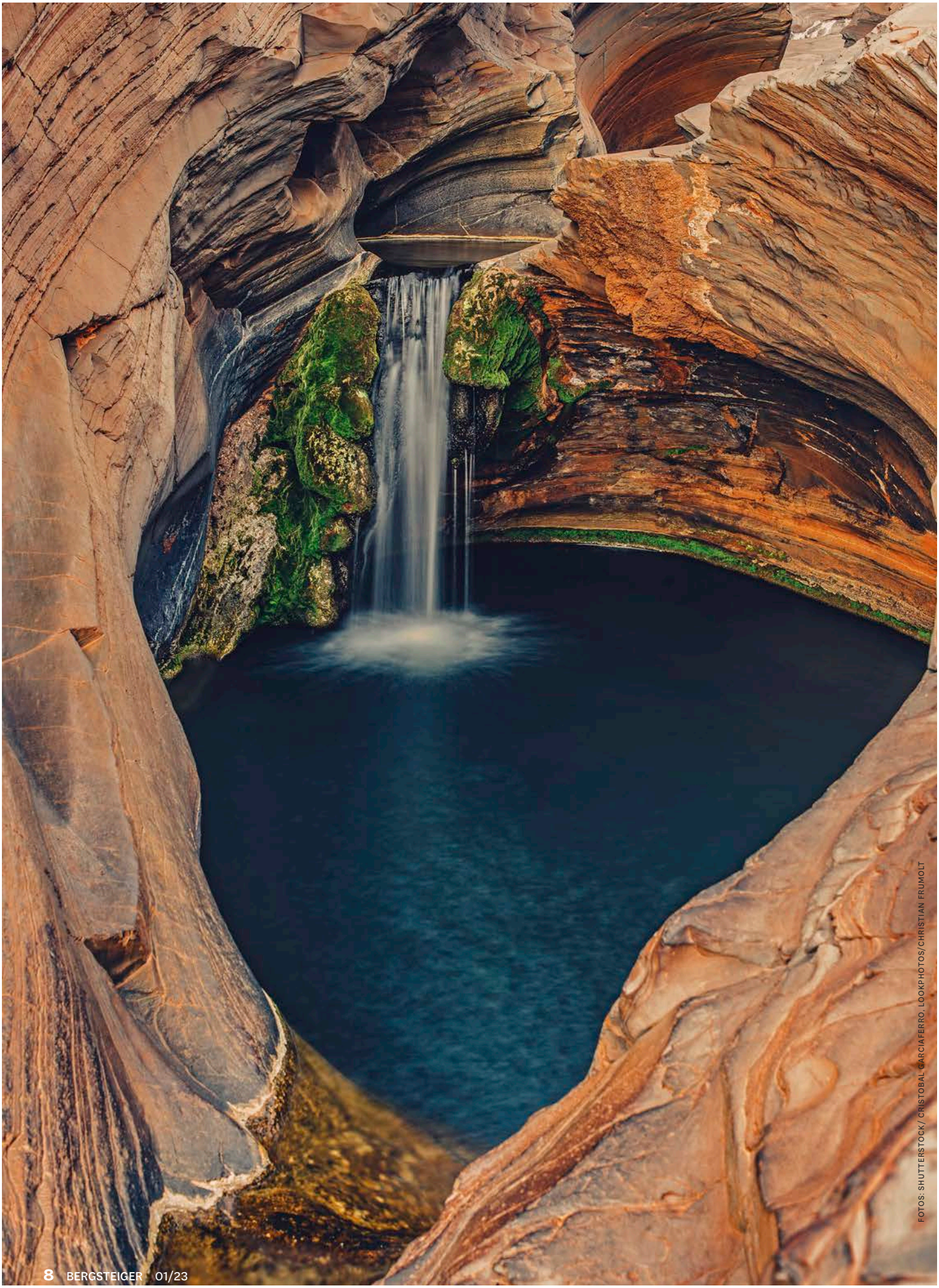
Bergbilder / National Geographic: Wie Sie die Berge noch nie gesehen haben

Berge *neu* entdecken

Die Bergsteiger-Autoren Eugen E. Hüsler und Michael Ruhland zeigen in ihrem Bildband nicht nur die schönsten Bergbilder, sondern führen zu geologischen Schönheiten, alten Zeugnissen und den Berg-Bewohnern.

FOTO: LOOKPHOTO/ HEMIS

Die Natur hat in den Anden ein Tapetenmuster erschaffen: Eisen sorgt für rötliche Streifen, Mangan für Pinktöne, Schwefel ist für das Gelb verantwortlich, Kupfer lässt Blaugrün entstehen und Granit dunkle Linien.



FOTOS: SHUTTERSTOCK/ CRISTOBAL GARCIAFERRO, LOOKPHOTOS/CHRISTIAN FRUMOLT

Die Kraft der Natur: Im Karijini-Nationalpark in Australien bietet das Felsen-Naturbad in der Hamerskey-Schlucht ein faszinierendes Formen- und Farbenspiel. Der Popocatépetl (5426 m) macht seinem aztekischen Namen als »rauchender Berg« alle Ehre. Immer wieder stößt er Asche und Magma aus, bis heute.

In Island zeigt sich die ganze Kraft der Natur: Eisige Gletscher und feurige Vulkane prägen die geologisch noch junge Insel. Auch viele Wasserfälle gestalten das Land, wie hier der Kirkjufellsfoss.